

LINDAUER
SEGLER-
CLUB



SEIT 1889

ALLWIND IV



Liebe Clubmitglieder und ALLWIND-Segler,

Ihnen steht mit unserer ALLWIND IV eine komfortable und gut ausgerüstete Segelyacht zur Verfügung, die unter erheblichen Anstrengungen des LSC und vieler Spender erworben wurde.

Der LSC will mit dieser Clubyacht den Gemeinschaftsgedanken fördern und allen Mitgliedern, auch den Nichteignern, zeitgemäßes Segeln ermöglichen.

Bitte gehen Sie verantwortungsbewusst mit diesem wertvollen Schiff um, beachten Sie die Bootsordnung und nehmen Sie sich Zeit für das Lesen der folgenden Informationen.

Mast- und Schotbruch mit unserer Clubyacht ALLWIND IV

LINDAUERSEGLER-CLUBe.V.

(überarbeitet im August 2004)
(überarbeitet 2018) Dr. S. Kristukat

Impressum der Erstversion
Vorwort
Konzeption und Gestaltung
Fotografie

Dr. A. Lochbrunner Lindau, Erster Vorsitzender
E. Feßler Heimenkirch
E. Feßler Heimenkirch, R.Tröster Lindenberg

Inhaltsverzeichnis

1.	Technische Daten	3
2.	Betreten des Schiffs.....	4
3.	Zustand des Schiffs bei Fahrtantritt / bei Fahrtende	5
4.	Stromversorgung / Elektrik	5
5.	Lenzpumpen	8
6.	Ausrüstung für den Notfall.....	9
7.	Schwimmwesten	10
8.	Der Antrieb	11
9.	Bedienfeld Volvo Penta	15
10.	Motor starten und stoppen.....	16
11.	Bedienfeld - Kartentisch.....	19
12.	Instrumente am Niedergang	20
13.	Gas an Bord	21
14.	Kühlschrank	23
15.	Frisch- und Brauchwasser	24
16.	Toilettennutzung	25
17.	Fäkalientank leeren	26
18.	Diesel Tanken	28
19.	Diverse.....	29
20.	Verlassen des Schiffs	33
21.	Checkliste Allwind	34

1. Technische Daten

Kennzeichen		LI 5000
Segelzeichen		F 360
Segelnummer		GER 11
Baujahr		1997
Werft und Typ		Faurby 360
Länge		10,98 m
Länge Wasserlinie		9,50 m
Breite		3,00 m
Tiefgang		1,72 m
Höhe Wasserlinie - Deck		1,40 m
Höhe Wasserlinie – Mast Top mit Antenne		17,00 m
Gewicht		5,2 Tonnen
Segelfläche	Groß	35,20 m ²
	Genua	41,50 m ²
	Fock 1	28,00 m ²
	Sturmfock	12,00 m ²
	Fock-Vorliek	12,80 m ²
	Fock-Unterliek max.	7,00 m
	Spinnaker ca.	120 m ²
Motor	Volvo Penta MD 2030 B	27 PS
	Marschdrehzahl	ca. 2600 U/min
	Drehzahl max.	ca. 3500 U/min
Wassertank	Edelstahl rostfrei	100 ltr
Fäkalientank	Edelstahl rostfrei	120 ltr
Dieseltank	Edelstahl rostfrei	60 ltr

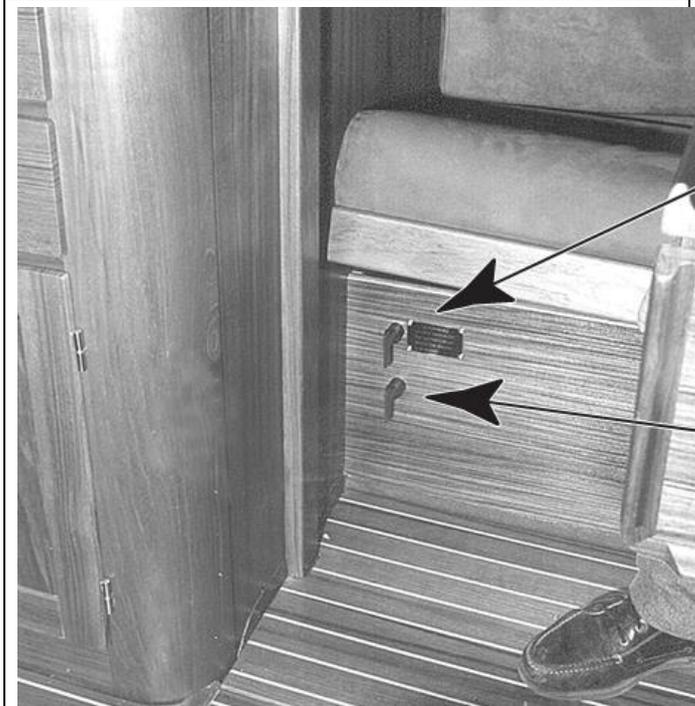
2. Betreten des Schiffs

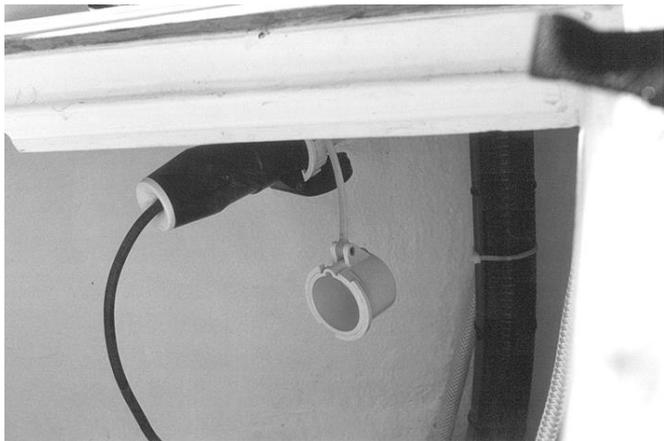
Schuhwerk	Vor Betreten des Schiffs die Straßenschuhe gegen Bootsschuhe wechseln! Stollen und Absätze sind verboten. Bitte keine schmutzigen, rostigen oder scharfkantigen Gegenstände auf dem Schiff abstellen!
Niedergangschoten verstauen	
Niedergangschoten in Halternuten einschieben	
Niedergangschoten mit Gummizug sichern Gummizug nach vorne ziehen und in Haken einhängen	

3. Zustand des Schiffs bei Fahrtantritt / bei Fahrtende

Fahrtenbuch	Sämtliche Fahrten sind sowohl im Fahrtenbuch des Clubhauses als auch im schiffseigenen Fahrtenbuch zu registrieren.
Schäden	Schäden sind unverzüglich vor Fahrtantritt zu melden. Wir bemühen uns, das Schiff in einem einwandfreien Zustand zu halten. Schäden, die wir nach einer Fahrt feststellen, gehen in Konsequenz zu Lasten des Bootsführers, der die letzte Fahrt mit dem Schiff gemacht hat.
Füllstände	Fäkalientank: leer Im Idealfall ist er mit ca. 5 Liter Wasser und Desinfektionsmittel gefüllt. Diesel: min. $\frac{3}{4}$ = 45 Liter Frischwasser: voll
Persenning	Baum Persenning: bei schönem Wetter über Nacht 3 teilige Persenning: Standardabdeckung

4. Stromversorgung / Elektrik

Hauptschalter	
	<p>OBEN: Hauptschalter für den Motor</p> <p>Niemals bei laufender Maschinen schalten, da die Lichtmaschinen sonst Schaden nimmt!</p> <p>UNTEN: Hauptschalter für übrige Verbraucher</p>

<p>Landstrom</p>	
<p>Anschluß im Deck-Vorschiff-Stauraum In diesem Stauraum ist die Ankerleine untergebracht. Während der Verrorgung mit Landstrom kann die Überlänge des Verlängerungskabels hier verstaut werden. Ohne gesteckte Verbindung zum Landstrom muß der Verschlußdeckel auf die Steckdose dicht aufgeschraubt und das Verlängerungskabel in der Steuerbord-Backskiste verstaut sein!</p>	
<p>Landstromsicherung und Ladegerät unterhalb Kartentisch Hauptsicherung für Landstrom mit FI-Kurzschluß-Schutzschalter Ladegerät Schnellade / Schonlade - Funktion für alle 4 Batterien</p>	

<p>Batterien unter Sitzreihe auf Backbord</p>	
	<p>Von links nach rechts</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine Motor-Batterie • Zwei Verbraucher-Batterien <p>Alle Batterien : 12 V 75 Ah / 20 h 58 Ah / 5 h DRIVEM</p>
<p>Ladevorgang für diese Batterien</p>	<p>Unter Motor: die Motorbatterie Mit Landstrom: alle Batterien</p>

<p>Batterie und Ankerwinde Hauptschalter im Vorschiff</p> <p>Hauptschalter für Ankerwinde</p> <p>Ankerwinde - Batterie</p> <p>Batterie : 12 V 75 Ah / 20 h 58 Ah / 5 h DRIVEM</p>	
---	--

<p>Steckdose 240 Volt unter Kartentisch</p> <p>240V Steckdose bei angeschlossenem Landanschlußkabel für max. 1000 - Watt</p>	
--	---

<p>Log - und Echolot - Geber unter Vorschiffskoje</p> 	<p>Backbord Log-Geber (Geschwindigkeit)</p> <p>Steuerbord Echolot-Geber (Tiefe)</p>
--	---

5. Lenzpumpen

Lenzpumpe Kabine Saugschlauch unter Steuerbord - Sofa	
	<p>Deckel des Steuerbord- Sofas anheben und aus der Staukiste den an der Lenzpumpe fest angeschlossenen Saugschlauch herausnehmen Lenzpumpen-Saugschlauch in die Bodenvertiefung einführen oder Bodenbretter entfernen.</p>
Lenzpumpe Schiffshülle	
	<p>in Steuerbord-Backskiste achtern Hand - Lenzpumpe betätigen Halterung für Pumpenhebel</p>

6. Ausrüstung für den Notfall

<p>Rettungskragen mit Leine</p> <p>Rettungskragen mit Leine am Heck des Schiffs.</p> <p>Dies ist kein Utensil für den Badespaß!</p>	
<p>Feuerlöscher</p> <p>2kg Feuerlöscher gegenüber dem Niedergang seitlich am Tisch fixiert</p>	
<p>Erste Hilfe – Notsignal – Werkzeug – Flaggen</p> 	<p>Die drei Schubladen und der Schrank unter dem Kartentisch sind ausschliesslich für die Aufbewahrung dieser Ausrüstung vorgesehen.</p> <ul style="list-style-type: none">• Kurbeln für Winschen• Notsignale und Flaggen• Werkzeugtaschen• Verbandskasten• LED – Taschenlampe (an der Wand zur Toilette)• Ersatzteile (neben Stauraum am Mastfuß)

Stauraum für kleine Ersatzteile neben Mastfuß.

Als Ersatzteil an Bord ist wenigstens ein Impeller für die Seewasserpumpe.

Verbrauch, Verschleiß sowie Verlust von Werkzeug, Verbandszeug oder Notsignal bei Schiffsübergabe an den Bootsmann zu melden und ist vom Schiffsführer wiederzubeschaffen!



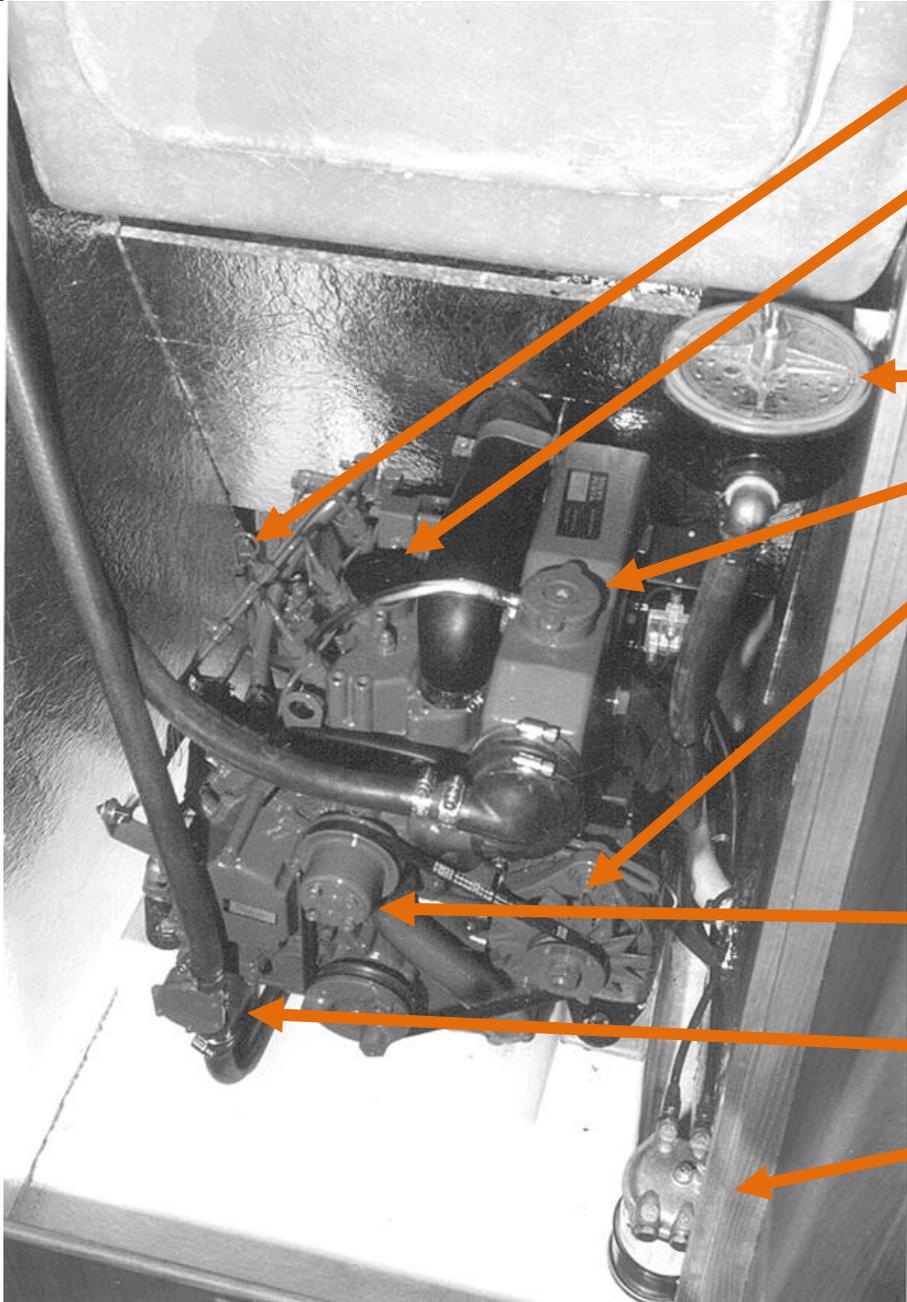
7. Schwimmwesten

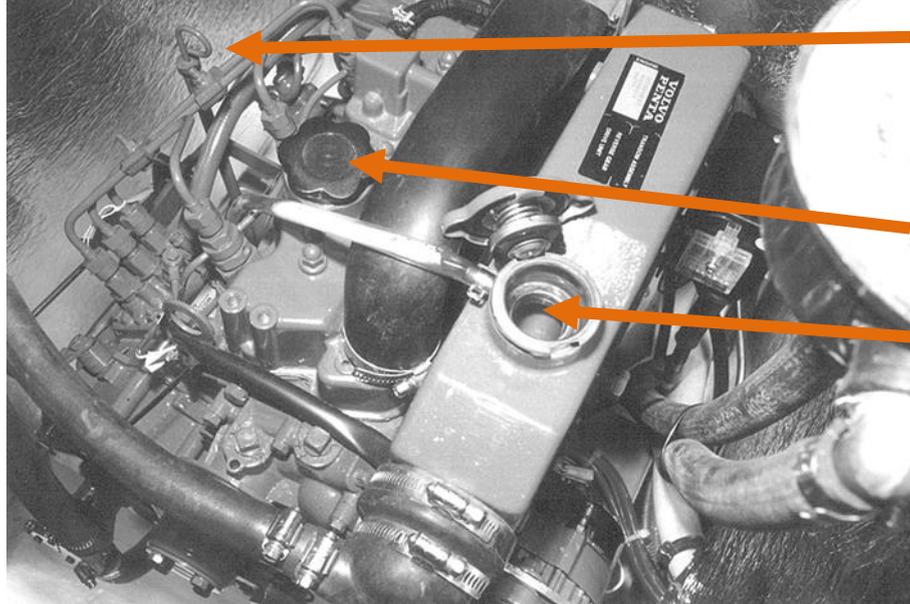
Schwimmwesten im Vorschiff - Stauraum

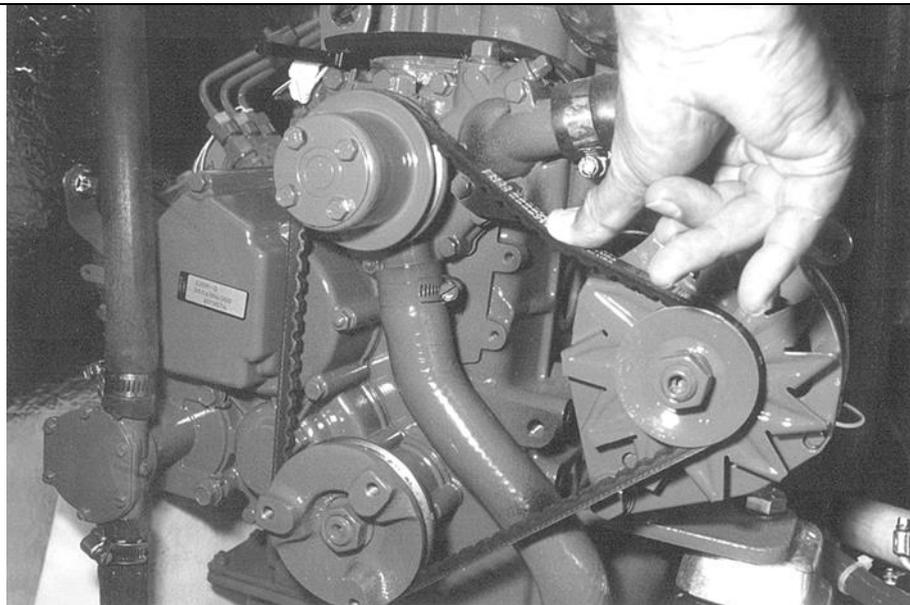


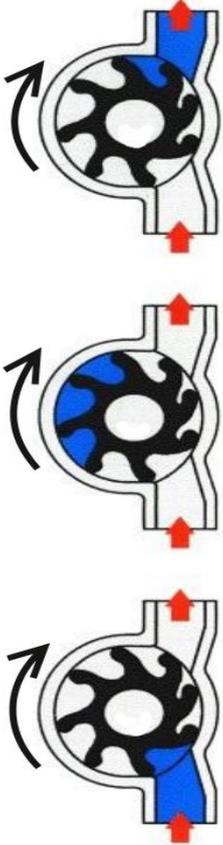
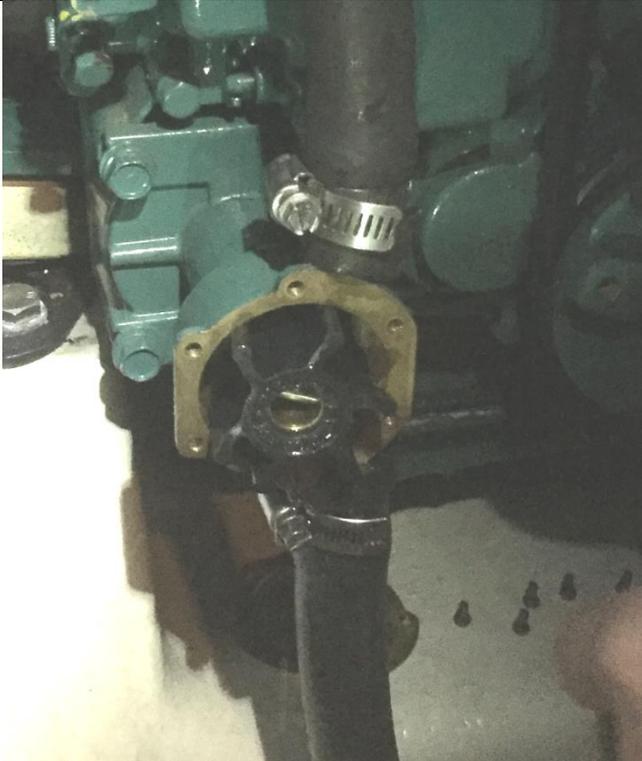
Schwimmwesten liegen im Stauraum unter den Vorschiffskojen

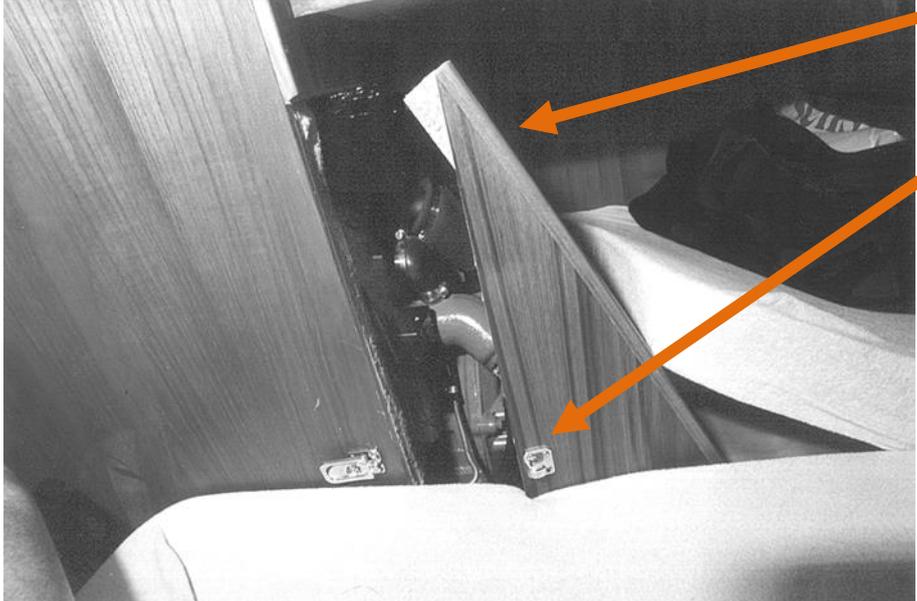
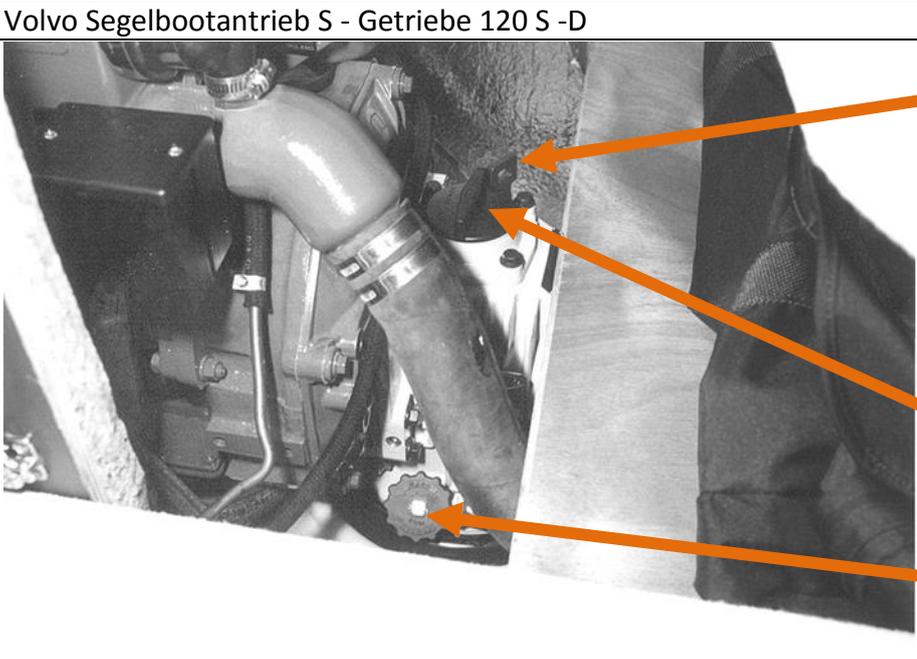
8. Der Antrieb

<p>Kundendienst sowie Ölwechsel an Motor und Getriebe dürfen nur von autorisiertem Fachpersonal durchgeführt werden. Nachfolgende Beschreibung dient ausschließlich dem technischen Verständnis, sowie als Anleitung in Notsituationen!</p>	<p>Die Firma ist vom Takelmeister oder Bootsmann zu beauftragen</p>
<p>Volvo Penta Diesel - Motor MD 2030 B</p>	
	<p>Motorölmesstab</p> <p>Verschlußdeckel für Motoröl</p> <p>Seewasserfilter</p> <p>Verschlußdeckel für Kühlwasser</p> <p>Lichtmaschine</p> <p>Kühlwasserpumpe</p> <p>Seewasser - Impellerpumpe</p> <p>Kraftstofffilter</p>

<p>Füllstände für Öl und Wasser</p>	<p>Bei Kühlwasser besteht Verbrühgefahr!</p>
	<p>Öl Niveau Messung erst nach 5min Motorstillstand durchführen.</p> <p>Motoröl SAE 15W40 (4,3 ltr) Füllstand: Differenz zwischen Min. - Max. ca. 1 ltr.</p> <p>Wasser/Frostschutz – Gemisch Mischungsverhältnis für -40°C (50% Frostschutz, 50% Wasser) ca. 4 ltr Füllstand: ca. 2cm unter Einfüllstutzen</p>

<p>Keilriemen</p>	
	<p>Spannung kontrollieren</p> <p>Keilriemenspannung nur bei stillstehendem Motor prüfen! Motor - Hauptschalter ausschalten!</p> <p>Keilriemenspannung bei kräftigem Druck wie dargestellt prüfen. Bei stärkerem Durchhängen muss ein Nachspannen durch Verstellen der Lichtmaschine erfolgen.</p> <p>Keilriementype FM 33 / 0126 / 46</p> <p>Motordrehrichtung im Uhrzeigersinn</p>

<p>Seewasser - Impellerpumpe</p> 	<p>Eine intakte Seewasser Pumpe stellt sicher, dass der Motor hinreichend gekühlt wird. Die Pumpe saugt Seewasser an und schiebt es durch den Kühlkreislauf. Die Hauptaufgabe hat dabei der Impeller. Er ist gleichzeitig das empfindlichste Teil (Verschleißteil) und daher als Ersatzteil an Bord.</p> <p>Was er überhaupt nicht mag ist trocken laufen. Schon nach wenigen Umdrehungen im Trockenen lösen sich die Impellerblätter, die dann schlimmstenfalls den Kühlkreislauf verstopfen.</p> <p>Der Impeller fördert kein Wasser mehr, die Motortemperatur steigt an und im schlimmsten Fall brennt die Zylinderkopfdichtung durch.</p> <p>Sofort nach dem Anlassen des Motors geht der Blick über das Heck zum Auspuff, ob der Wasserdurchsatz vorhanden ist. Sobald sich der Auspuffton während des Betriebs ändert, stimmt etwas nicht.</p> <p>Motor abstellen und prüfen - keinesfalls weiterfahren, bis der Motor stehen bleibt.</p>
<p>Einbaulage in der Allwind</p> <p>Propeller mit Drehsinn „Rechts“ einbauen so wie oben schematisch gezeigt.</p>	

<p>Motorhaube im Achterkajüt öffnen</p>	
	<p>Hinteren Riegel öffnen</p> <p>Vorderen Riegel öffnen</p>
<p>Volvo Segelbootantrieb S - Getriebe 120 S -D</p>	
	<p>Getriebeöl - Messstab Füllstand zwischen Max- und Minimumstrich</p> <p>Differenz zwischen Min - Max ca. 0,2 Ltr.</p> <p>Verschlußdeckel für Getriebeöl Motoröl SAE 15W40 (2,8 ltr.)</p> <p>Seewasserventil für Motorkühler. Das Ventil bleibt generell offen, da bei fehlender Kühlung die Gefahr eines Motorschadens droht!</p>

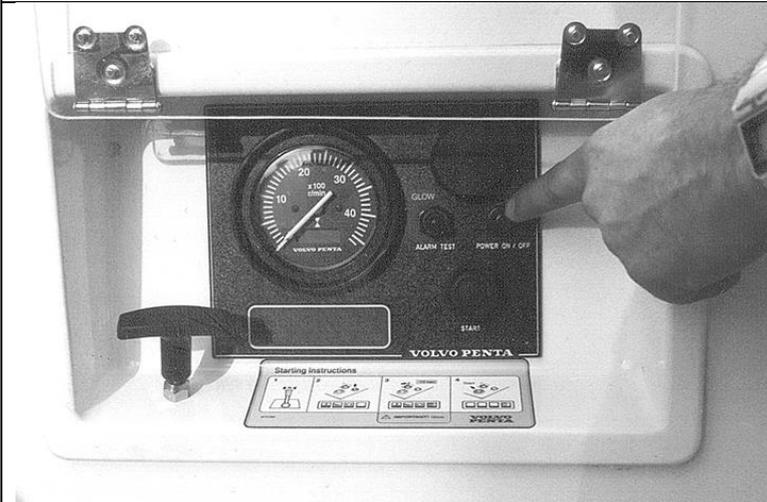
9. Bedienfeld Volvo Penta

		Alarmhupe
		Motordrehzahl
		Marschdrehzahl ca. 2600 U/min Motordrehzahl max. 3500 U/min
		Druckschalter Spannung 12 V aus – ein
		Kippschalter Oben: Vorglühen Mitte: Neutral Unten: Alarmtest
Zug "Motorstop"	Display "Warnhinweise"	Drucktaster Anlasser
<p>Display Warnhinweise von „links nach rechts“</p> <p>Zu hohe Temperatur der Kühlflüssigkeit / zu niedriger Öldruck / keine Generatorladung</p>		

<p>Bedienhebel und Getriebewahl</p>	<p>Bedienhebel</p> <p>Mittelknopf gedrückt → Getriebe abgeschaltet</p> <p>Beim Segeln ist der Hebel nach achtern zu verschieben um sicherzustellen, dass der Propeller nicht mitläuft</p>
-------------------------------------	---

10. Motor starten und stoppen

12 Volt Spannung einschalten



Elektrik des Motors (Zündung) durch Drücken des Druckschalters einschalten.

Wenn dieser Schalter eingeschaltet ist, läuft der Betriebsstundenzähler unabhängig davon ob der Motor läuft oder nicht.

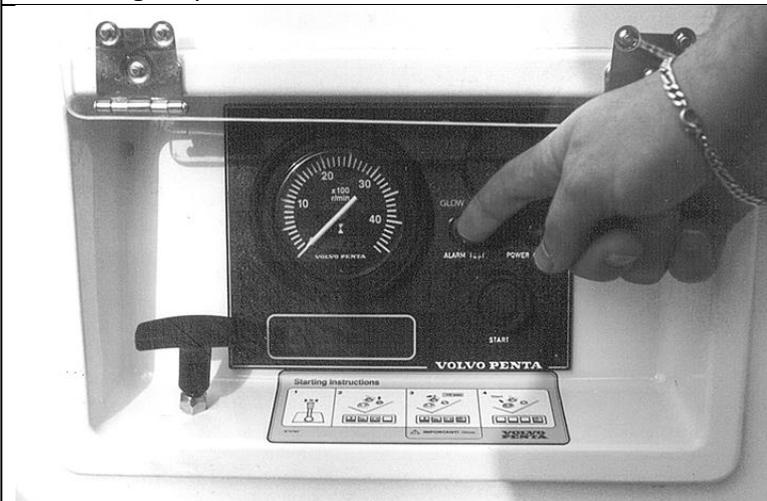
Nach "Spannung ein" leuchten die drei Warnhinweisfelder des Displays.



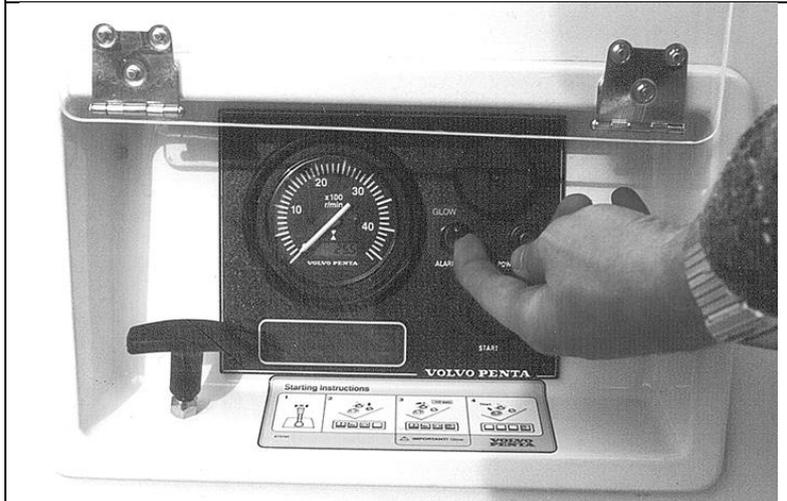
Betriebsstundenzähler (als Ersatz für die Anzeige im Kontrollpanel). **Er läuft bei eingeschalteter Zündung!**

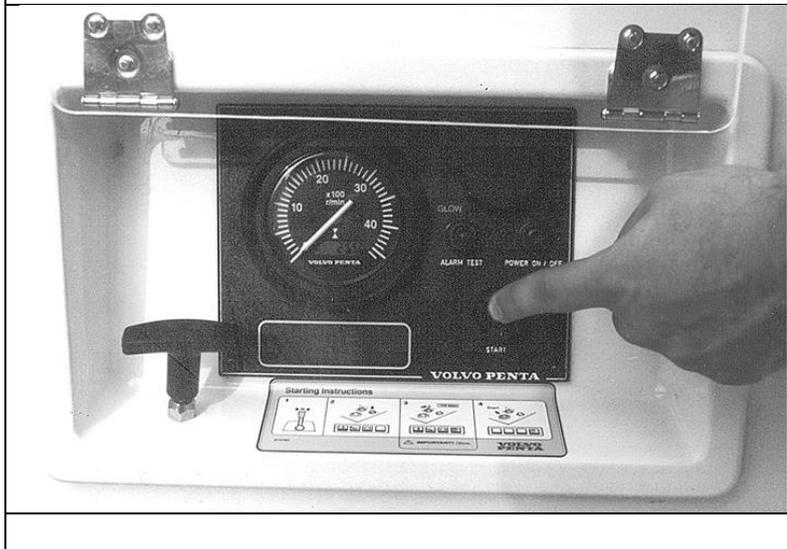
Vor und nach einer Fahrt ist der Stand sowohl in Stunden (digitale Anzeige) wie auch Minuten (Zeiger) zu dokumentieren.

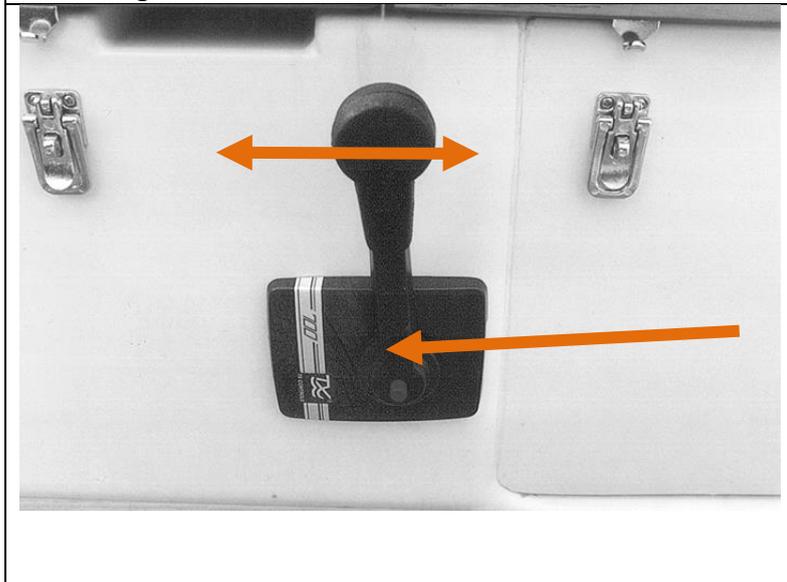
Akustiksignal prüfen



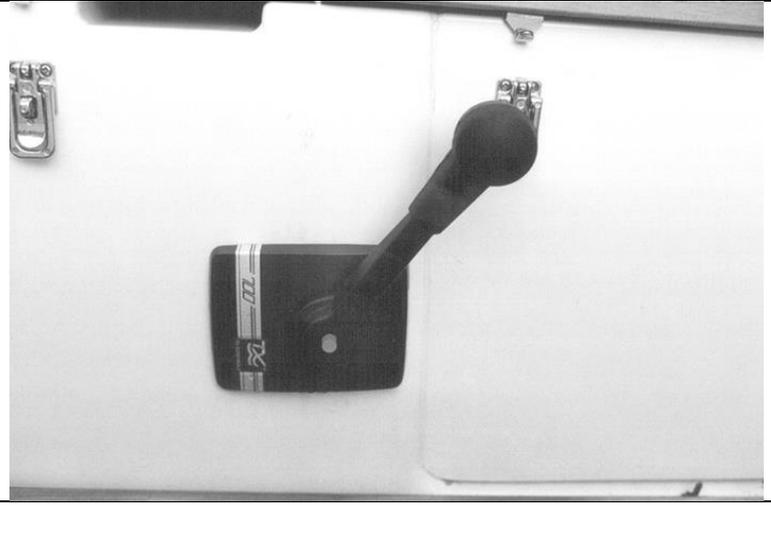
Kippschalter nach unten drücken und Akustiksignal der Alarmhupe prüfen.

<p>Motor vorglühen</p>	
	<p>Kippschalter 10 Sekunden nach oben drücken zum Motor vorglühen</p> <p>Den Motor zum Starten immer vorglühen, auch wenn er bereits warm ist!</p>

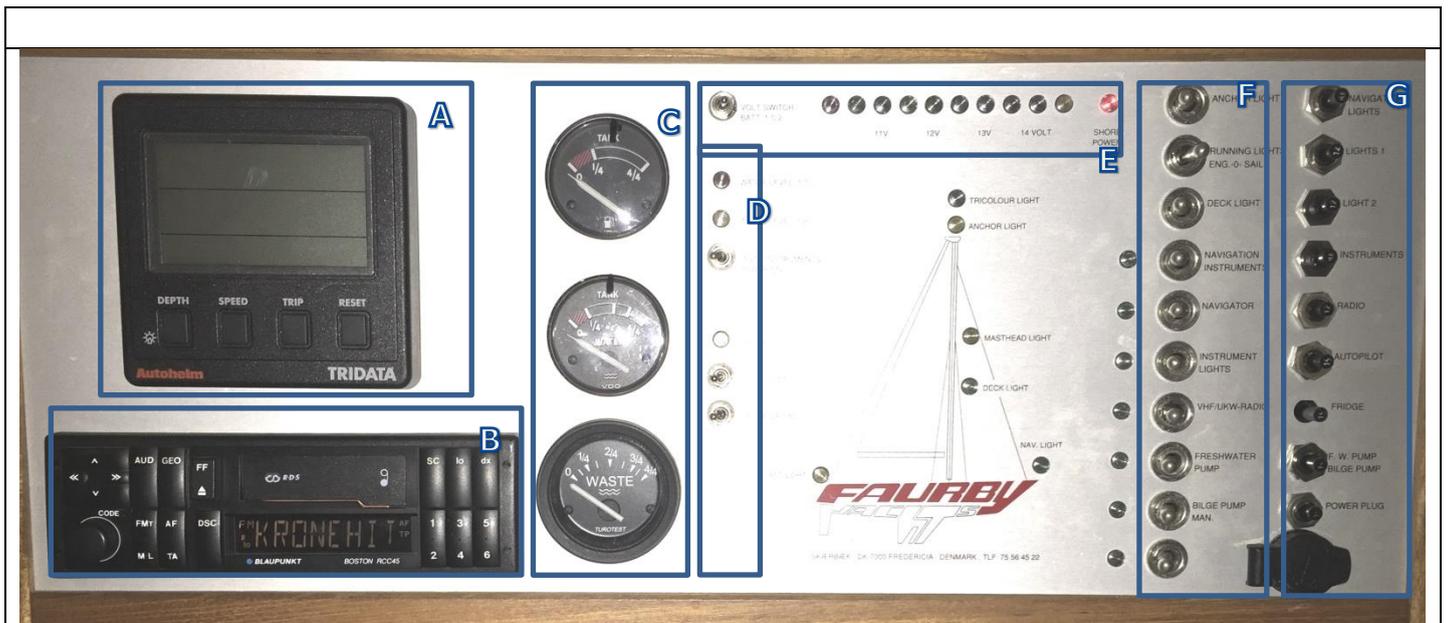
<p>Motor starten</p>	
	<p>Drucktaster - Anlasser drücken und Motor starten. Den Taster sofort loslassen wenn der Motor läuft!</p> <p>Bei Startschwierigkeiten (20-30 Sekunden dauernder erfolgloser Startversuch), den Anlasser vor einem erneuten Startversuch 5 min abkühlen lassen!</p> <p>Niemals den kalten Motor schlagartig auf hohe Drehzahl bringen, sondern mit niedriger Drehzahl warmfahren (ca.1000 U/min) !</p> <p>Funktion der Kühlung am Auspuff prüfen.</p>

<p>Akustiksignal ertönt kurz nach starten</p>	
	<p>Bei kaltem Motor kann kurz nach dem Starten das Akustiksignal ertönen. Diese Warnung hat seine Ursache in der anfänglich niedrigen Drehzahl nach dem Starten, bei der die Lichtmaschine des Motors noch keine ausreichende Ladespannung zur Verfügung stellt.</p> <p>Der Signalton kann durch „nach unten Legen“ des Kippschalter quittiert werden.</p> <p>Im Anschluss sind die Signalleuchten zu beachten. Die Lampen müssen nach wenigen Sekunden erlöschen ansonsten liegt ein Defekt vor.</p>

<p>Motor Stoppen</p>	
	<p>Zug "Motorstopp" nach oben ziehen bis der Motor stillsteht. Danach ertönt das Akustiksignal für ca. 3 Sekunden.</p> <p>Nach Betätigen des Zuges "Motorstopp" die Zündung durch Drücken ausschalten.</p>

<p>Bedienhebel Lage während des Segelns</p>	
	<p>Während des Segelns (Motor nicht in Betrieb) muß der Bedienhebel auf "Rückwärtsfahrt" gestellt sein, damit sich die Klappschraube nicht im Leerlauf mitdreht !</p> <p>Dies kann zum Trockenlaufen der Wellendichtung führen (bei z.B. verklemmter offener Klappschraube ohne Ölversorgung).</p> <p>Die hinreichende Ölversorgung der Lagerung ist nur sichergestellt wenn der Motor läuft!</p>

11. Bedienfeld - Kartentisch



A. Tridata	Echolotwarnungen sind hier programmiert <ul style="list-style-type: none"> • Wassertiefe ab Wasserlinie in Meter • Flachwasseralarm ab 1,8 m • Tiefenalarm ab 300 m
B. Radio	
Auflistung von oben nach unten und von rechts nach links	
C. Füllstände	<ul style="list-style-type: none"> • Diesel • Frischwasser • Schmutzwasser
D. Anzeigen/Schalter	<ul style="list-style-type: none"> • Anzeige: Füllstand Brauchwasser voll • Anzeige: Füllstand Brauchwasser halb voll • Schalter: Tankinstrumentenanzeigen ein/aus • Anzeige: Gasventil an • Schalter: Push Reset • Schalter: Gasventil ein/aus
E. Anzeigen/Schalter	<ul style="list-style-type: none"> • Schalter: Füllstandanzeige Batterie 1 / Aus / Batterie 2 • Ladeanzeige / Anschluss Landstrom
F. Schalter	<ul style="list-style-type: none"> • Schalter: Anker Licht • Schalter: Licht für Nachtfahrt mit Maschine / aus / unter Segel • Schalter: Decklicht Vorschiff • Schalter: Navigationsgeber • Schalter: Navigationsinstrumente • Schalter: Licht für Instrumente • Schalter: UKW Radio • Schalter: Frischwasserpumpe • Schalter: Bilgenpumpe • Schalter: Licht am Kartentisch
G. Sicherungsautomaten	- Siehe Beschriftung

12. Instrumente am Niedergang

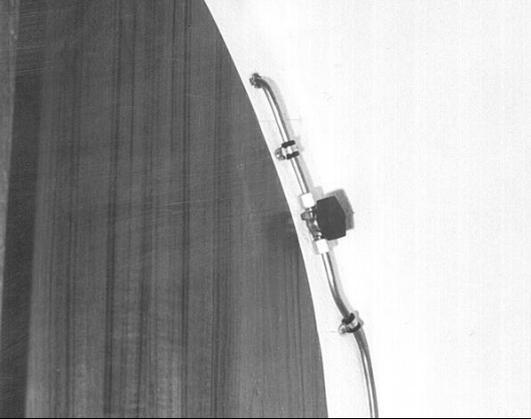
Instrumentenanordnung am Niedergang - Original-Betriebsanleitungen im Kartentisch!



<p>Speed Geschwindigkeit Temp Wassertemperatur /Tagesstrecke Timer – Taste 1 x kurz drücken = Stopuhr 1 s lang drücken = Countdown 10min 3 s lang drücken = Countdown 5min Funktion - Start durch erneutes kurzes Drücken</p>	<p>LINKER KNOPF 1 x kurz drücken = scheinbarer Wind (APP) nochmal drücken = wahrer Wind (TRUE)</p> <p>RECHTER KNOPF 1 x kurz drücken = max. Windgeschwindigkeit nochmal drücken = Normalbetrieb</p>	<p>LINKER KNOPF Beleuchtung - Helligkeit 3 s drücken = Licht ein</p>	<p>Echolot mit Tiefenanzeige Einstellungen sind am Master - Gerät Bedienkonsole Kartentisch programmiert (Tridata - Gerät)</p>
--	---	---	--

Beaufort	Knoten	m/s
1	2	1
2	5	2
3	8	4
4	12	6
5	18	9
6	24	12
7	29	15
8	35	18
9	42	22

13. Gas an Bord

Beim Umgang mit Gas ist Vorsicht geboten, da Explosionsgefahr besteht.	
Gasbevorratung und diverse Ventile in der Steuerbord Backskiste achtern.	
	<p>1 von 2 Handventilen des Schiffs</p> <p>Handventil der Gasflasche</p> <p>Automatikventil - Öffnet nach dem Einschalten des Gasventil - Schalters und anschließender Betätigung des Gas - Push / Reset - Schalters an der Bedienkonsole des Kartentischs</p> <p>Propangasflasche der Grösse 2,75 - 5,0 kg können hier fixiert werden.</p> <p>Handventil sowie Flaschenventil nur zum Kochen öffnen!</p>
Handventil in Kleiderschrank der Achterkajüte	
	<p>2 von 2 Handventilen des Schiffs.</p> <p>Dieses Ventil kann geöffnet blei</p>

Gasherd	<p>Zwei Flammen Gasherd der mit Streichholz oder Feuerzeug entzündet wird.</p> <p>Das Gas an Bord darf lediglich zum Kochen verwendet werden!</p> <p>Das Heizen des Schiffs mit dem Gasherd ist untersagt!</p>
	
<p>Vor Betrieb</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gasventil - Schalter einschalten • Gas - Push / Reset Schalter an Bedienkonsole am Kartentisch ca. 2 s betätigen! 	<p>Nach Betrieb</p> <p>Gasventil - Schalter an Bedienkonsole des Kartentischs ausschalten!</p> <p>Hand- und Flaschenventile in Backskiste schließen !</p>

14. Kühlschrank

Kühlschrank	
	<p>Kühlaggregat</p> <p>Thermostat mit Drehknopf zum</p> <ul style="list-style-type: none">• AUS - EIN - Schalten des Kühlaggregates und• zur Vorwahl der Kühltemperatur.
<p>Stromversorgung des Kühlschranks</p> <p>Im Hafen: Mit Landstrom Auf Fahrt: Mit 2 von 3 Batterien</p>	

15. Frisch- und Brauchwasser

Frischwasser für Waschbecken in Kochzeile und Toilette können nach dem Einschalten der Frischwasserpumpe an der Bedienkonsole des Kartentischs benutzt werden.

Das Brauchwasser in diesen Becken muss per Hand abgepumpt werden!

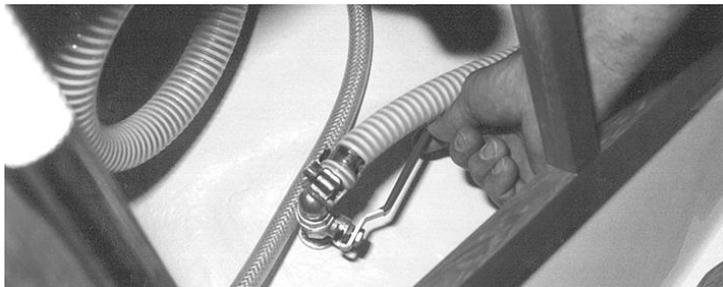


Brauchwasserpumpe für Spülbecken - Kochzeile



Brauchwasserpumpe für Handwaschbecken unter Schränkchen des Handwaschbeckens

Seewasserventil



Seewasserventil der WC-Spülung unter Schränkchen des Handwaschbeckens

Bei WC Benutzung ist das Seewasserventil zu öffnen!

Bei Nichtgebrauch muss das Seewasserventil für die WC – Spülung wie abgebildet geschlossen sein!

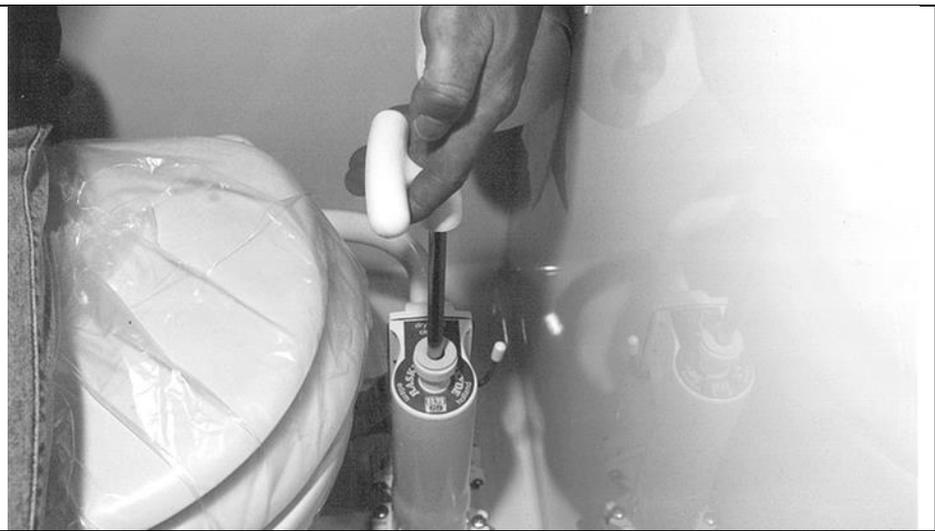
16. Toilettennutzung

Toilettennutzung	<p>Es handelt sich bei dieser Toilette um eine Notfalltoilette. Außerhalb der Fahrtzeit mit dem Schiff sind die Toiletten des jeweiligen Hafens zu benutzen.</p> <p>In dieser Toilette sollte lediglich dünnes Toilettenpapier oder speziell für Seefahrttoiletten gefertigtes Papier z.B. Thetford Aqua Soft zum Einsatz kommen.</p>
Absaugen Wahlhebelstellung senkrecht: nur absaugen	
Spülen und Saugen Wahlhebelstellung vorne: absaugen und spülen	

Nach Auswahl des Betriebsmodus, die Pumpe manuell betätigen.

Durch wiederholte Wechsel der Betriebsmodus kann die WC Schüssel optimal geleert werden.

**Leitungsreinigung:
Nachdem die WC Schüssel leer ist, noch mindestens 10x Spülen und anschließend die Toilette vollständig leer saugen.**



17. Fäkalientank leeren

Fäkalientank leeren	
<p>Verschlussdeckel</p> <p>Auf Steuerbord, auf Höhe des Cockpits den Fäkalientankverschlussdeckel aufschrauben.</p>	
<p>Fäkalien - Absauganlage laut Anweisung in Betrieb nehmen!</p> <p>Saugrohr dicht nach unten drücken, Ventil öffnen und absaugen.</p> <p>Nach Absaugen laut Anweisung außer Betrieb setzen!</p>	

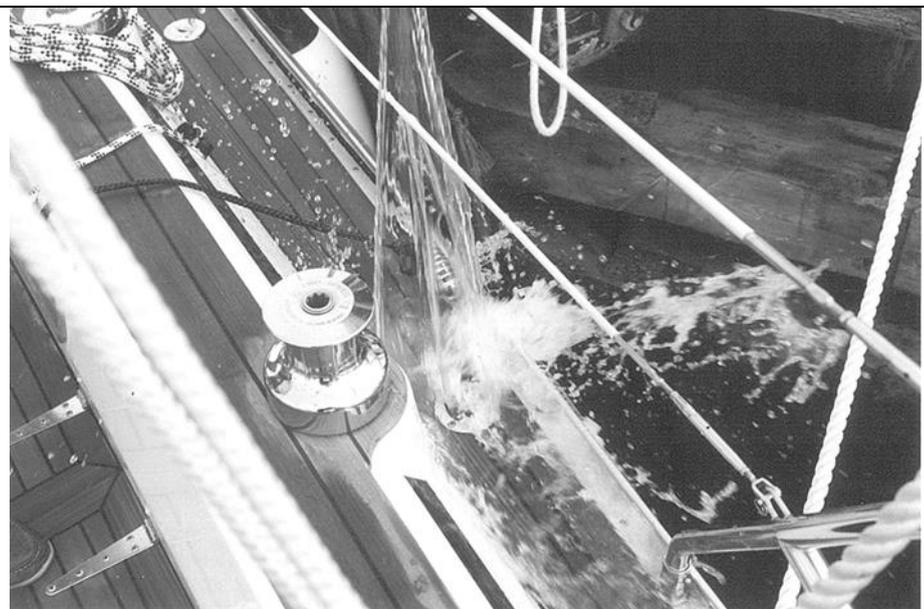
Nach dem Absaugen
etwas Desinfektionsmittel einfüllen
(ca. 1 Schnapsglas) Die gleiche
Menge Desinfektionsmittel in WC -
Schüssel einfüllen und Seewasser
nachpumpen.

Den Verschlußdeckel wieder dicht
einschrauben.

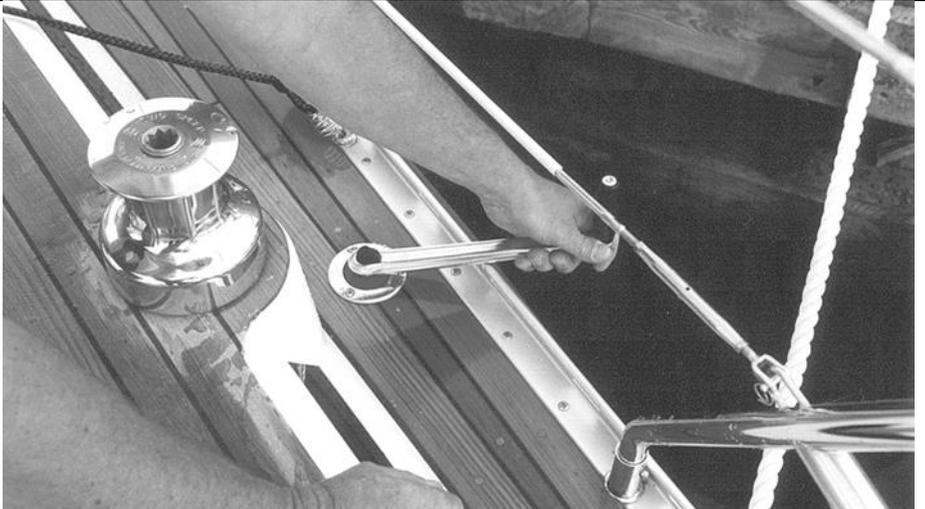
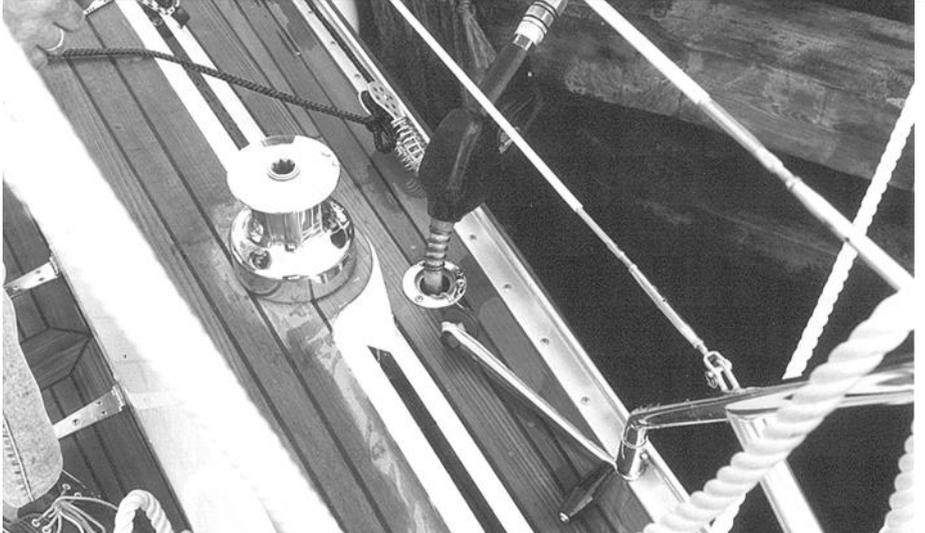
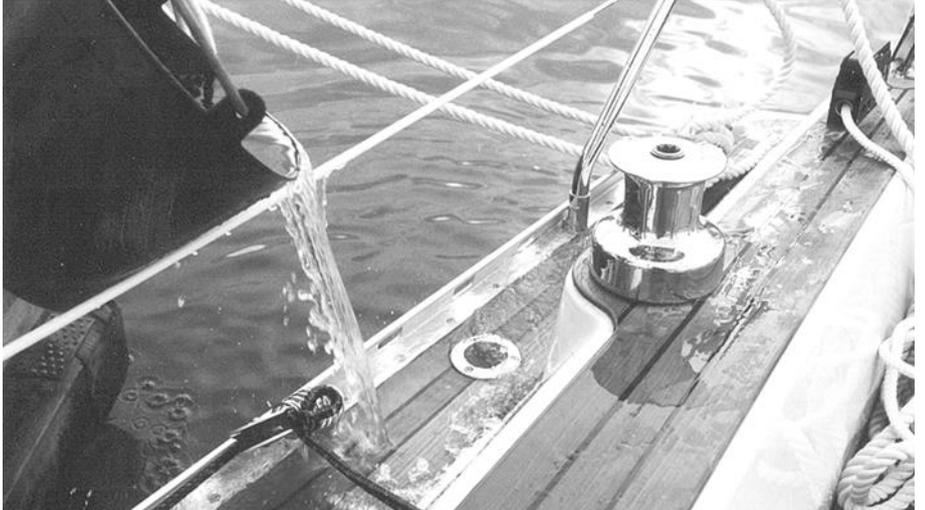


Wässern des Decks

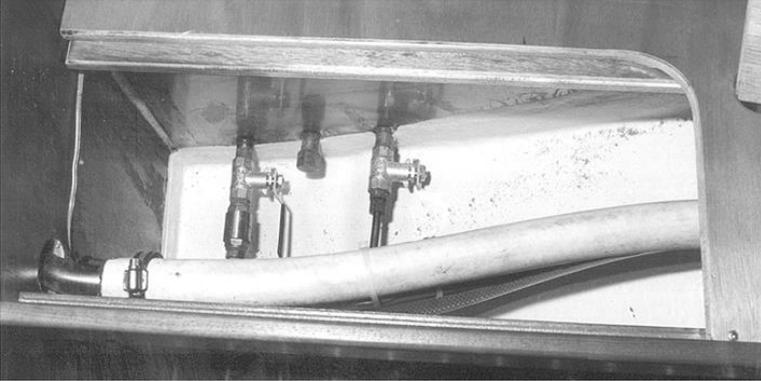
Bei geschlossenem Tankdeckel
Teakdeck reichlich wässern



18. Diesel Tanken

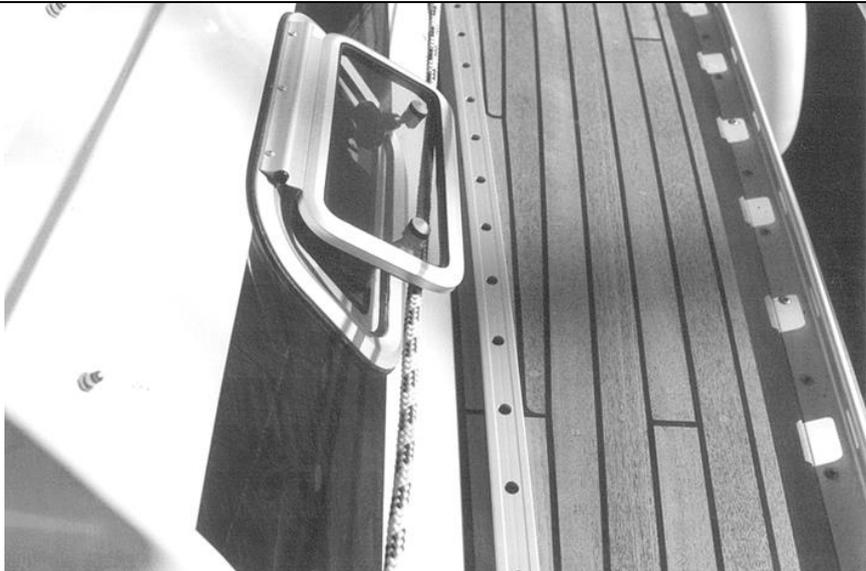
<p>Diesel Tanken</p> <p>Mit einer Winkenkurbel den Tankdeckel aufschrauben.</p> <p>Achtung ! Nur ein Viertel Umdrehung ist zum Öffnen bzw. Schließen dieses Verschluss notwendig!</p> <p>Links herum AUF Rechts herum ZU</p> <p>Ein Überdrehen führt zum Zerstören des O-Rings.</p>	
<p>Während des Auftankens mit Kraftstoff besteht Rauchverbot.</p> <p>Vorsichtig Tanken!</p> <p>Tanken mit Kanister nur mit einem Trichter!</p> <p>Während des Betankens das Füllstand - Instrument an der Bedienkonsole am Kartentisch überwachen.</p>	
<p>Nach dem Schließen des Tankdeckels das Deck reichlich wässern.</p>	

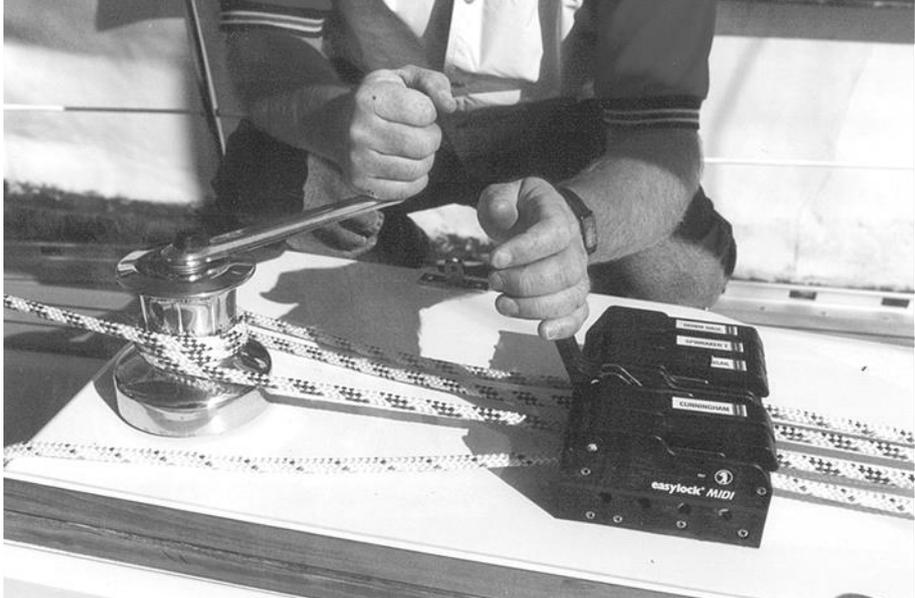
19. Diverse

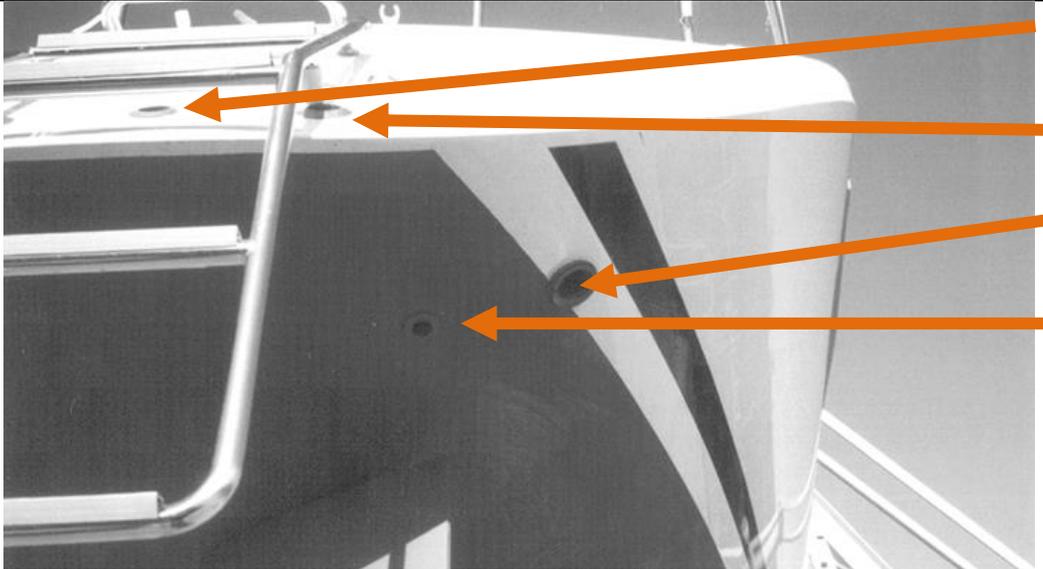
<p>Anker</p>	<p>Ankerleine Ø15mm 50m. In den ersten 10m der Ankerleine ist Blei eingewoben. Es ist sicherzustellen, dass das Ende der Ankerleine am Schiff belegt ist!</p>
<p>Funkgerät</p>	<p>Funkgerät nur bei Startschiffeinsatz für Regatta verwenden</p>
<p>Sitzlehnen des Sofas</p> <p>Aufhängelaschen an Sitzlehnen beider Sofas für obere, wie abgebildet, sowie untere Position in Bolzen einhängen</p>	
<p>Vorrat Schmierstoffe</p>	
<p>Vorrat unter Achterkajüt Bodenbrett</p> <ul style="list-style-type: none"> - Motoröl - Fett - Einfülltrichter für Öl - - - 	
<p>Dieselveilte</p> <p>Kraftstoffventile unter Achterkajütkojen</p> <p>Links: Vorlauf - Diesel – Absperrventil</p> <p>Rechts: Rücklauf - Diesel - Absperrventil Handhebel wurde auf TÜV-Veranlassung entfernt</p>	

<p>Cockpit Tisch</p> <p>Querträger des Cockpit Tisches auf Zapfen des Tischfußes einfädeln.</p> <p>Stellung des Tisches durch Festziehen der Klemmhebel fixieren</p> <p>Tischfuß in Halternut einstecken und gewünschte Höhe des Tisches durch Festziehen des Klemmhebels fixieren. (nicht abgebildet)</p>	
--	--

<p>Segellatten</p> 	<p>Stopplatte zum Einstopfen des Klettverschluß - Bandes zur Segellattensicherung liegt in der Schublade, rechts unter dem Kartentisch.</p>
---	---

<p>Klappfenster – WC, Kochzeile und Koje</p> 	<p>Klappfenster bei Segelbetrieb schließen!</p> <p>Schoten verfangen sich im Klappfenster.</p>
--	--

Easylock	
	<p>Vor dem Öffnen der Easylock - Klemmen erst Leinen dichtholen!</p> <p>Die Easylock - Klemme beschädigt die Leine, wenn diese vor dem Öffnen der Klemme nicht dicht geholt wird!</p>

Schiffsheck mit Austrittsöffnungen	
	<p>Austritt Lenzpumpe</p> <p>Cockpit Entwässerung</p> <p>Motor Auspuff und Kühlwasser</p> <p>Gas - Entlüftung</p>

Schiff am Kran



Erste Relingstütze vom Bugkorb aus

Erste Relingstütze vom Heckkorb aus

S - Getriebe mit Klapp-Propeller

Gurte Frühjahr 2016



Nasse Segel	
Nasse Vorsegel müssen unbedingt im kleinen Clubhaus getrocknet und dann wieder auf das Schiff gebracht werden! Nasses Großsegel und Spinnaker müssen am nächsten Tag zum Trocknen aufgezogen werden!	

20. Verlassen des Schiffs

Bitte überprüfen Sie vor dem Verlassen des Schiffes nachfolgend aufgeführte Punkte: Im Anhang findet sich eine Checkliste mit deren Hilfe der Zustand des Schiffes kontrolliert werden kann	<ul style="list-style-type: none"> • für die nächste Crew bleiben keine Reste an Bord • Schiff in ordnungsgemäßem Zustand übergeben • Fahrtenbuch ausgefüllt • Schäden und Verluste umgehend beim Bootsmann melden
--	--

21. Checkliste Allwind

Folgende Punkte sind zu prüfen.

Bei Beanstandung bitte einen Eintrag ins Fahrtenbuch vornehmen!

Ort	Aufgabe
Unter Deck	Seeventil geschlossen
Unter Deck	Bilge geleert /abgepumpt
Unter Decke	Beide Hauptschalter aus
Unter Deck	Beleuchtung aus
Unter Deck	Feuerlöscher vorhanden
Unter Deck	Schwimmwesten vollzählig und trocken verstaut
Unter Deck	Luken und Klappfenster geschlossen und gegen Öffnen von außen gesichert
Unter Deck	Toilette nicht nur die Schüssel gereinigt (Waschbecken, Boden, Wände)
Unter Deck	Herd (auch unter dem Herd) gereinigt
Unter Deck	Kojen (Polster) und Schränke gesaugt
Unter Deck	Müll / Reste von Bord
Unter Deck	Kühlschrank sauber und offen
Unter Deck	Geschirr / Besteck vollzählig und gereinigt
Unter Deck	Boden gewischt
Unter Deck	Schalter Gasventil an Bedienkonsole Kartentisch aus
Unter Deck	Nationale (trocken) verräumt
Auf Deck	Deck frei von Schmutz
Auf Deck	Persenning aufgezogen
Auf Deck	Abwasser abgepumpt – Desinfektionsmittel angewandt
Auf Deck	Frischwasser aufgefüllt
Auf Deck	Diesel aufgefüllt
Cockpit	Motorstunden notiert
Cockpit	Segel an Bord / Schoten (trocken) in Backskisten / Festmacher
Cockpit	Persenning
Cockpit	Fender – 2 pro Seite auf richtiger Höhe
Cockpit	Abdeckung Instrumente
Cockpit	Gas - Hand- und Flaschenventile in Backskiste zu
Cockpit	Reservekanister voll mit Diesel in Backskiste
Cockpit	Bodenbretter entnommen und Cockpit gereinigt
Land	Hafentafel – Liegeplatz ggfls freigeben → Hafenmeister
Land	Landstromkabel angeschlossen